

Besprechungsprotokoll BV1

Projekt:	Kommunales Vorsorgekonzept Hochwasser und Starkregen der Gemeinde Perl
Projektnummer:	L0217
Vorgang:	Bürgerversammlung für die Ortsteile Besch, Nennig und Sinz
Datum / Ort:	31.08.2020 von 18:00 bis 20:00 Uhr / Bürgerhaus Nennig
Teilnehmer:	33 Teilnehmer plus 6 Gemeindevertreter/Referenten/Vertreter Ingenieurbüro
Verteiler:	Teilnehmer, HPI, MUV
Anlagen:	Vortrag eepi, eine Starkregengefahrenkarte pro Ortsteil (Stand Plausibilisierung)

Der Workshop diente zur Vorstellung des aktuellen Bearbeitungsstandes und zur Plausibilisierung der Starkregengefahrenkarten (am Beispiel des Ereignisses T=100 Jahre) durch die Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile. Die Veranstaltung fand unter Beachtung der geltenden Corona-Hygienevorschriften statt. Die maximale Belegung des versammlungsraums Bürgerhaus Nennig wurde ausgeschöpft.

TOP 1: Begrüßung

Ralf Uhlenbruch, Bürgermeister der Gemeinde Perl

Herr BM Uhlenbruch begrüßte alle Teilnehmer und führte einleitend in die Thematik ein. Er ging auf die bisherigen Veranstaltungen ein und fasste die Ziele, die Inhalte und den Ablauf des vom saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz geförderten kommunalen Vorsorgekonzepts Hochwasser und Starkregen der Gemeinde Perl zusammen. Zur Erläuterung des Konzepts im Detail und zur Vorstellung der Starkregengefahrenkarten für die drei Ortsteile übergab Herr Uhlenbruch an den Vertreter des Ingenieurbüros.

TOP 2: Vorsorgekonzept Hochwasser und Starkregen - Grundlagen und Stand der Bearbeitung

Dr. Markus Ott, eepi Luxembourg S.à r.l.

Herr Dr. Ott beschrieb eingangs die Unterschiede zwischen Flusshochwasser und Starkregen. Die daraus resultierenden Risiken zu minimieren ist Ziel des Hochwasser- bzw. Starkregen-Risikomanagements. Beiden ist gemein, dass der Vorsorge im kommunalen aber auch privaten Bereich eine wesentliche Bedeutung zukommt.

Herr Dr. Ott ging als nächstes auf den Begriff Starkregen und dessen Definition ein. Wetterlagen mit Starkregen werden laut Deutschem Wetterdienst in verschiedene Stufen unterteilt:

- Stufe 2 - Markantes Wetter: Niederschlag von > 15 mm in einer Stunde bzw. >20 mm in 6 Stunden.
- Stufe 3 - Unwetter: Niederschlag von > 25 mm in einer Stunde bzw. >35 mm in 6 Stunden.
- Stufe 4 - extremes Unwetter: Niederschlag von > 40 mm in einer Stunde bzw. >60 mm in 6 Stunden.

Da die Wirkung des Kanalnetzes bei Starkregen oftmals überschätzt wird zog Herr Dr. Ott Parallelen zur Kanalnetz bemessung. Demnach ist ein richtig bemessenes und regelmäßig unterhaltenes Kanalnetz lediglich bei „markantem Wetter (Stufe 2)“ in der Lage, die abfließenden Wassermassen rückstau- und schadfrei abzuführen. Bereits bei Stufe 3 („Unwetter“) kommt es zum sog. Überstau, d.h. zum Rückstau des Wassers in den Kanalschächten bis an die Straßenoberfläche. Vielen Anwohnern ist nicht bewusst, dass sie ihre private Grundstückentwässerung auf diesen Zustand - Wasser drückt in den Schächten bis zur Straßenoberkante hoch – abstellen müssen. Unterbleibt dies kommt es zu einem Rückstau ins Gebäude. Dies ist dann aber kein Problem des Starkregens, sondern eine fehlerhafte Ausführung der privaten Grundstückentwässerung.

Im Jahr 2008 wurde mit der DIN 1986-100 (aktuelle Fassung 2016) ein zusätzlicher Nachweis eingeführt, der sog. Überflutungsnachweis. Hierbei muss nachgewiesen werden, dass die Differenz zwischen der anfallenden Regenwassermenge bei einem mindestens 30-jährlichen Regenereignis und dem 2-jährlichen Bemessungsregen schadlos auf dem Grundstück zurückgehalten werden kann. Dieser Nachweis wurde eingeführt, um besonderen Gefährdungen z.B. im Hinblick auf kritische Infrastruktur wie Krankenhäuser, Seniorenheime oder Kindergärten erkennen zu können. Herr Dr. Ott zeigt auf, dass ein solches 30-jährliches Ereignis einem extremen Unwetter (DWD-Stufe 4) entspricht.

Leider treten Starkregen auf, deren Niederschlagsintensität die „extremen Unwetter“ bei weitem übertreffen. Als Beispiel wurde das Ereignis am 28.7.2014 in Münster angeführt, währenddessen innerhalb von 2 Stunden 245 mm Niederschlag fielen. Statistisch tritt ein solches Ereignis weit seltener als einmal in 10.000 Jahren auf.

Da Niederschlagsmenge und -intensität regional sehr stark schwanken können wurde als Vergleichsbasis auf Grundlage der statistischen Auftretenswahrscheinlichkeit solcher Ereignisse der sog. Starkregenindex eingeführt, der 12 Stufen vorsieht. Der Beitrag des Kanalnetzes zum Überflutungsschutz wird grafisch verdeutlicht.



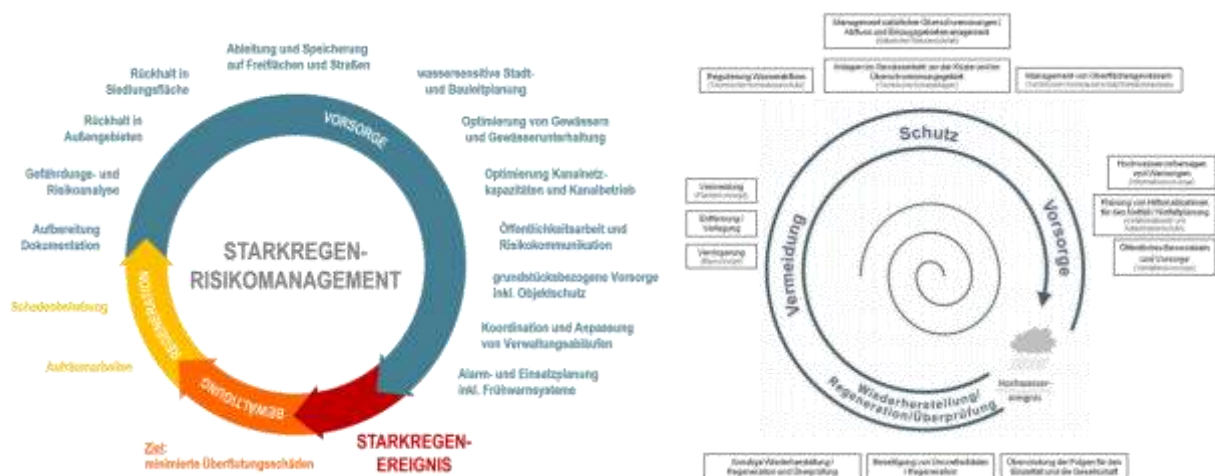
Ereignisse mit Starkregenindex 7 und größer sind laut Herrn Dr. Ott auch in unserer Region bereits vorkommen, so zum Beispiel am 11.7.2019 in Trier oder aber in den Jahren 2001, 2003 und 2017 in den Ortsteilen Perl-Sinz, Nennig, Wochern und Eft.

Starkregen treten durch den Klimawandel zunehmend zeitlich und räumlich begrenzt auf. Dort, wo sie auftreten verursachen sie oftmals hohe Schäden. Bisher nicht betroffene Siedlungsflächen können zukünftig ebenfalls betroffen sein. Um solche potenziell gefährdete Bereiche zu identifizieren werden die Starkregengefahrenkarten erstellt.

Mit dem saarländischen Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz wurden folgende Szenarien abgestimmt, die im Rahmen des Vorsorgekonzepts Perl zu betrachten sind:

Wiederholungszeitspanne T [Jahre]	30	100	1.000 bis 2.000
Niederschlag [mm] in 1 Stunde	41	58	75

Basierend auf den entsprechenden Starkregengefahrenkarten sollen alle Aspekte des sog. Risikomanagementzyklus betrachtet werden.



Bei der Bevölkerung soll entsprechendes Risikobewusstsein geschaffen und ein Anstoß gegeben werden, Eigenvorsorge zu treffen. Denn gerade bei Starkregenereignissen können die Feuerwehren und die Katastrophenschutzverbände die betroffenen Bereiche oftmals nicht rechtzeitig erreichen.

Um dieses Bewusstsein zu schaffen werden die Bevölkerung und die betroffenen Bürgerinnen und Bürger eng in die Erstellung des Vorsorgekonzepts mit eingebunden. Es wird zwei Serien von Bürgerversammlungen und Workshops geben.

Erste Serie von Bürgerversammlungen

- Kurzer Vortrag zur Einführung
- Gemeinsame Durchsicht / Plausibilisierung der Gefahrenkarten
- Besprechung und Erörterung von Maßnahmen- und Verbesserungsvorschlägen

Zweite Serie von Bürgerversammlungen

- Vorstellung Vorsorgekonzept mit Maßnahmenliste und Priorisierung
- Hilfestellungen zur Eigenvorsorge und zu privaten Vorsorgemaßnahmen
- Elementarschadenversicherung

Im Anschluss ging Herr Dr. Ott auf den weiteren Zeitplan ein. Durch die Corona-bedingte Ausnahmesituation ist es zu Verzögerungen bei den Ortsbegehungen gekommen. Da die Vorbereitung der Starkregenkarten während dieses Zeitraums aber fortgeführt werden konnte soll versucht werden, das Projekt dennoch wie geplant im Mai 2021, spätestens mit Beginn der Sommerferien 2021 abzuschließen – vorausgesetzt, dass die Bearbeitung nicht erneut ausgesetzt werden muss.

Im Folgenden beschrieb Herr Dr. Ott die Vorgehensweise und den Stand der Bearbeitung der Starkregenkarten.

Auf Grundlage einer Vorsimulation mit einem 10.000 jährlichen Ereignis (90 mm in einer Stunde) wurden alle Fließwege des Niederschlagswassers ermittelt. Stellen, an welchen Sie größere Wasserflächen bildeten wurden vorab vom Team des Ingenieurbüros in Augenschein genommen und im digitalen Geländemodell fehlende Kanäle oder sonstige hydraulisch wichtige Strukturen ergänzt.

Es folgten Ortsbegehungen in den drei Ortsteilen mit jeweils dem Ortsvorsteher und zumeist einem ortskundigen Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr.

- 8.2.2020** **Besch**
- 21.2.2020 Büschdorf
- 1.2.2020 Borg
- 27.2.2020 Eft-Hellendorf
- 19.2.2020** **Sinz**
- 30.1.2020 Oberleuken, Kesslingen,
Münzingen
- 25.2.2020 Sehndorf
- 31.01.2020 Oberperl
- 19.03.2020 Perl (virtuell)
- 27.05.2020** **Nennig**
- 27.05.2020 Tettingen-
Butzdorf
- 27.05.2020 Wochern



Bestandsaufnahme Nennig – Ortsbegehung am 27.5.2020

Die Wasserbauingenieure cepi

Agung 07 Nennig
 22.2.2020 bis 23.05.2020

- 1) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
- 2) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
- 3) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.

Handwritten notes on the plan:
 - Taldeck verläuft
 - Taldeck verläuft
 - Taldeck verläuft

Handwritten notes on the right page:
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.

Bestandsaufnahme Sinz

Die Wasserbauingenieure cepi

Agung 08 Sinz
 10.5.2020 bis 11.05.2020

- 1) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
- 2) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
- 3) Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.

Handwritten notes on the plan:
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.

Handwritten notes on the right page:
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.
 - Die gesamte Längs- und Querschnittsplanung ist auf einem gemeinsamen Plan zu zeigen.

Bestandsaufnahme Besch

Die Anmerkungen und Anregungen aus den Ortsbegehungen wurden in einem Geoinformationssystem dokumentiert und werden bei der Aufstellung des Vorsorgekonzepts berücksichtigt.



- M Wohnhaus Fam. Lehnert stark betroffen. Wasser lief durch Gebäude durch -> Objektschutz / Notabfluegweg ? 1
- M 2003 war Durchlass unter Bundesstraße und Bahn zu klein. Wasser lief über Straße und Gleise.-> Mt. LFS, Bahn+Gde: Neubau leistungsfähiger Durchlass. 2
- M Planung 3 Rückhaltebecken (6200+4500+4000 m³) GCG Dr. Heer legt vor. Grundstücksverhandlungen abgeschlossen in 2009. 3
- M Einleitung Straßeneinwässerung LFS- gesamtes EZG bis Sitz ! -> Siehe Planung RRB (3) 4
- M Einlaufbauwerk offener Graben in Kanal. -> Mt. Unterhalt sicherstellen. 6
- M Hot Spot - 4 Häuser stark betroffen. -> Objektschutz 8
- M Berger Weg häufig betroffen. Wasser läuft in tiefliegende Garagen Einfahrten -> Objektschutz 9
- H Rückhaltebecken Weinberge mit großzügigem Einlauf in RRB. 10
- P Marktplatz (TZ) 2003 stark beschädigt. Baumstamm hat sich in gemauertem Kanal (7) verkantet und hat nach oben gestoßen. Pflasterdecke zerstört. 11
- P Marktplatz Nennig 12
- H gemauerter Kanal ca. 1,50 x 1,50 13
- H RRB Foltstraße mit Geröllfang. Gut zugänglich und räumbar. 14
- M Einlaufbauwerk und Geröllfang unterhalb "Die Scheune". Schlecht zugänglich, schlecht räumbar. -> Mt. Gde. trifft Vereinbarung mit Nachbarn, damit von dort aus geräumt werden kann. 15
- H Regale Müllablagerng 16
- M Standort RRB (Planung GCG 6.200 m³) 31
- M Standort RRB (Planung GCG 4500 m³) 32
- M Standort RRB 3 (Planung GCG 4.000 m³) 33
- M Ableitung Oberflächenwasser Schloß Berg, offen -> regelmäßigen Unterhalt / Gehölzschnitt sicherstellen. 71
- H Ableitung Oberflächenwasser Schloß Berg - kanalisiert 72
- M Ableitung Oberflächenwasser Schloß Berg, offen -> regelmäßigen Unterhalt / Gehölzschnitt sicherstellen. 73
- M Hot Spot: Zwei Häuser betroffen -> Objektschutz 81,82
- H Weiber Schloß Berg mit Ablauf in Rrg. Nennig. 39
- H Regenrückhaltebecken 39
- P Von der Überschwemmung sind mehrere Gebäude betroffen. Ertl. Pumpwerk vorsehen, um Wasser auf andere Straßenseite zu pumpen? Hinweis auf Grundwasser. 53
- H Bestätigung: Wintergarten Fam. Henkes legitim Überschwemmungsbereich. 54
- H Bestätigung: Betroffenheit Fa. Galax entspricht der Realität. 59
- H Gefährdung genauso wie dargestellt -> Pokos Herr Thines. 30
- M Einsatz am 27.2.20 Durchlass mit Ästen zugesetzt -> Unterhaltung 51
- P Graben stark zugewachsen. Funktionsfähigkeit des Einlaufbauwerks entscheidend für Schutz der Bebauung. Regelmäßige Unterhaltung! 55

Neben den Ergebnissen der Ortsbegehungen wurden bereits vorliegende Untersuchungen, Konzepte und Planungen eingearbeitet, insbesondere:

- Fremdwasserentflechtungsmaßnahmen im Rahmen des Förderprogramms **OPTIWAS**.
- Niederschlagsbewirtschaftungskonzept- kurz **NIWABEKO** zur Reduzierung von Fremdwasser,- bzw. Frisch- und Niederschlagswassereinleitung in den überwiegend vorhandenen Mischwasserkanäle in den einzelnen Ortsteilen.
- Maßnahmen in drei Ortsteilen:
 - Perl-Besch
 - „In der Acht“ in Sinz
 - Studie Lonnebach in Nennig

Abschließend wurden alle bei der Durchsicht der Karten erkannten Fehler wie fehlende Durchlässe oder fehlende Bebauung im digitalen Geländemodell korrigiert und das Modell mit dem o.g. 100-jährlichen Starkregen beaufschlagt.

Die auf diese Weise für das gesamte Gemeindegebiet erzeugten 17 Karten wurden am 1.7.2020 mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem THW intensiv durchgearbeitet. Weitere Korrekturen und Ergänzungen wurden vorgenommen.

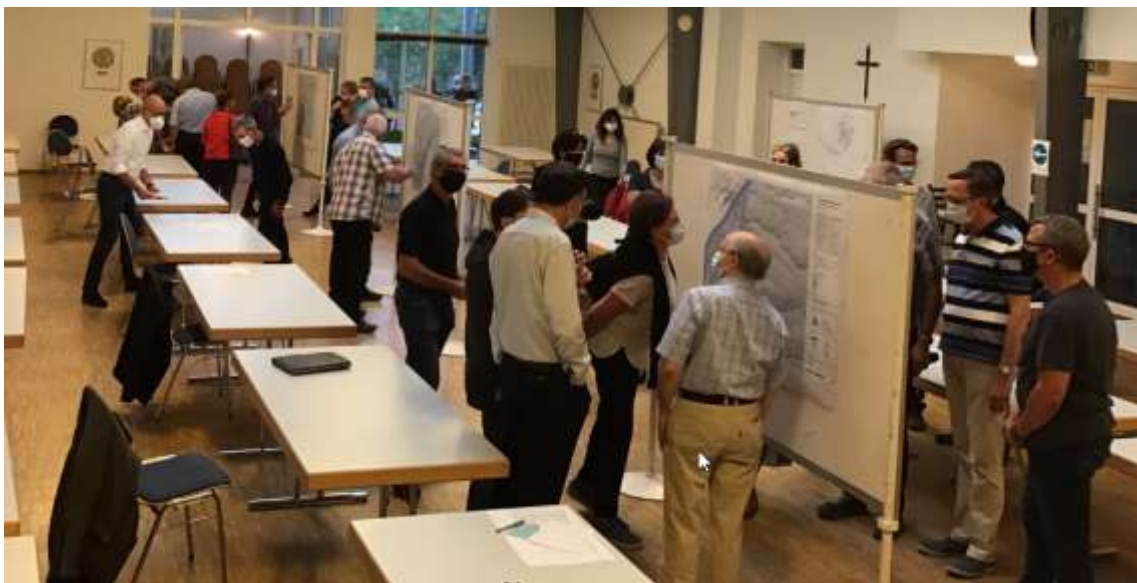
Für die Bürgerversammlung wurden die Ergebnisse jedes Ortsteil auf einem Kartenblatt DIN A0 dargestellt erstellt, welches die Starkregengefahr auf der gesamten Fläche des Ortsteils zeigt. Zur Plausibilisierung dieser Karten siehe TOP 4.

TOP 3: Diskussion

Nach der Präsentation wurde den Teilnehmern Gelegenheit gegeben, Fragen zum Vortrag zu stellen. Dies war nicht der Fall, so dass zum nächsten Punkt übergegangen wurde.

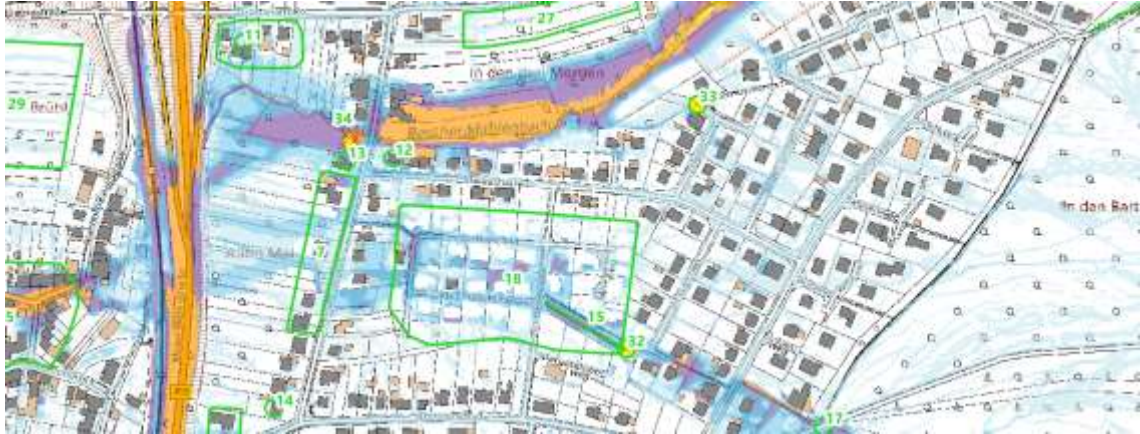
TOP 4: Workshop

Herr Dr. Ott bat die Teilnehmer der Veranstaltung, die im Saal ausgehängten Karten zu den Ortsteilen Besch, Nennig und Sinz durchzusehen, zu plausibilisieren und den anwesenden Vertretern der Gemeinde und des Ingenieurbüros dabei gewonnene neue Erkenntnisse mitzuteilen.



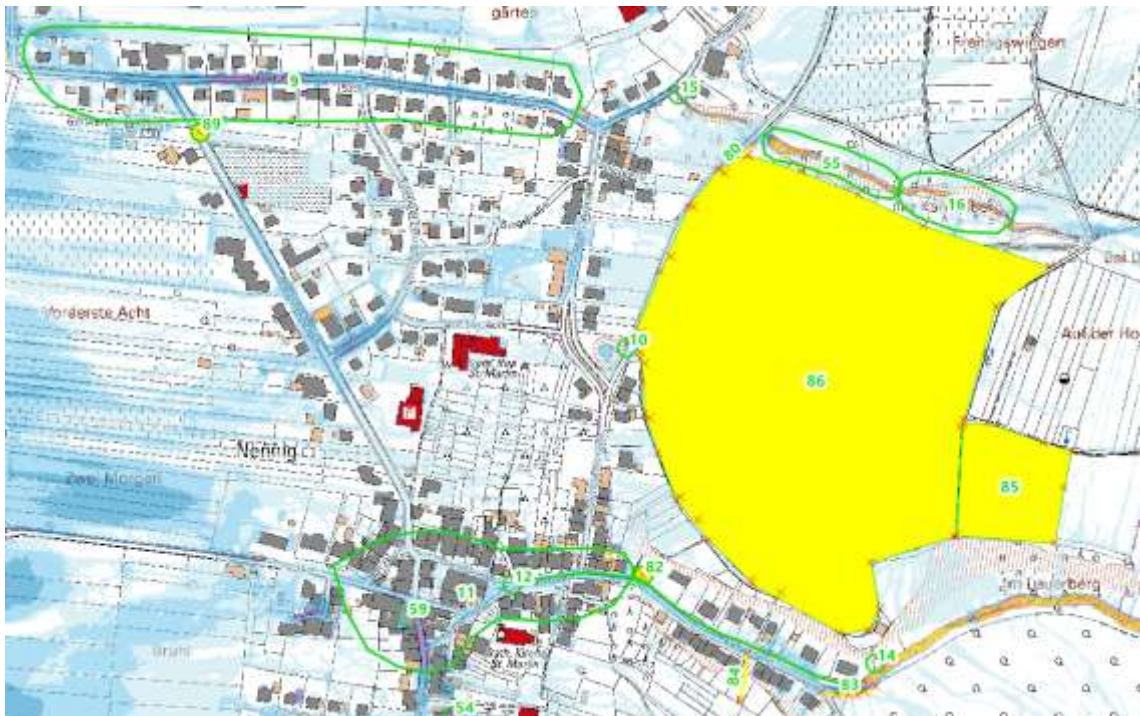
Folgende Hinweise, Problemstellen und Maßnahmenvorschläge wurden während der Veranstaltung ergänzt:

Ortsteil Besch



- 32: Gitter oben und unten am offenen Bachabschnitt Nr. 23 werden (z.B. durch spielende Kinder) mit Ästen, Brettern und Steinen bedeckt oder es werden Wälle gebaut -> Potenzielles Problem
- 33: Fußweg neu gebaut. Gelände etwas angehoben. Eigenvorsorge durch hohe Randsteine. Anwohner vermutet erhöhtes Überschwemmungsrisiko.
- 34: Neubau fehlt. Gebäudeumriss in Modell einarbeiten.

Ortsteil Nennig:



- 80 Straßengraben nur teilweise vorhanden und stark zugewachsen. Graben auf ganzer Länge ergänzen und öfters reinigen.
- 82 Winterquelle oberhalb des Tretbeckens Fels

- 83 *Bei Starkregen läuft Wasser und vor allem Schlamm auf die Straße.*
- 84 *Bei Starkregen läuft Wasserzwischen den Häusern auf die Straße*
- 85 *Im Bereich Aussiedlerhof 10 Ferienhäuser geplant (Plan liegt in Gde aus). Anwohner Felsstraße befürchten höhere Versiegelung und mehr Regenwasser im überlasteten Kanal Felsstraße.*
- 86 *Beschwerde der Anwohner über Bewirtschaftung der Weinberge und damit einhergehend Erhöhung Starkregenrisiko. Rinnen sind häufig verschmutzt/verlegt.*
- 89 *Gully oft verlegt. Höheres Reinigungsintervall durch Gemeinde gewünscht.*
- 98 *Am 4.2.2020 lief das Kellergeschoss voll. Bachlauf wurde freigeschnitten und Sensoren im Leit-system ergänzt. Vor Ort Termin i.R. des 2. WS*

Die Veranstaltung schloss mit einem herzlichen Dank an alle Teilnehmer und die rege Mitarbeit.

gez. Dr.-Ing. Markus Ott, 08.09.2020

Die Empfänger werden gebeten, den Inhalt des Aktenvermerks zu prüfen. Etwaige Einwände oder Änderungen sind dem Verfasser möglichst unverzüglich, spätestens jedoch bis 10 Tage nach Erhalt des Vermerks mitzuteilen. Unterbleibt dies, gilt der Aktenvermerk in der vorliegenden Form als richtig und anerkannt.

ANLAGE 1 – Vortrag Ingenieurbüro eepe Luxembourg

ANLAGE 2 – Starkregengefahrenkarten für die drei Ortsteile